Regionale Veranstaltungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **82 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

diese Historiker jetzt wohl sagen werden, wenn sie die Ausführungen von John Weiss gelesen haben. Dieser bestätigt nicht nur die Hauptthese Goldhagens, sondern belegt darüber hinaus, dass es tatsächlich die in der deutschen Bevölkerung vorherrschende antisemitische Grundstimmung war, die die Ausgrenzung der Juden ermöglichte und ganz "normale Deutsche" zu Mördern werden liess.

Weiss bleibt in der Beweisführung aber nicht bei vordergründigen Feststellungen, sondern geht noch einen entscheidenden Schritt weiter. Nicht die antisemitische Grundstimmung allein, meint er, sei verantwortlich zu machen, sondern das Totalversagen der Widerstandskräfte in der deutschen Gesellschaft. Und Weiss spricht das aus, was bisher nur unzureichend oder halbherzig erörtert worden ist: die Tatsache nämlich, dass die Kirchen geschwiegen, mitunter sogar Zustimmung für die Vernichtungspolitik des NS-Regimes signalisiert haben. Das macht verständlicherweise vielen Christen bis heute kräftige Kopfschmerzen.

Es gab zweifellos eine unausgesprochene Komplizenschaft, in die Millionen von Menschen eingebunden waren. Weiss vertritt dabei die Ansicht, dass so manchen Politiker, Kirchenführer, Beamten, Journalisten, Universitätsprofessoren, Juristen und Militär der fanatische Wille eintrug, im Namen von Volk und Rasse sich der Juden, der Geisteskranken, der Zigeuner, der Homosexuellen zu entledigen. Selbst Hand anzulegen war dabei nicht notwendig. Die meisten waren "Schreibtischtäter". Das, meint Weiss, sei die eigentliche Erklärung dafür, dass systematisch gemordet werden konnte, kalt und ohne Gewissensbisse.

Julius H. Schoeps

Quelle: *DIE ZEIT*, 21. März 1997 (gekürzt)

John Weiss

Der lange Weg zu Holocaust

Die Geschichte der Judenfeindschaft in Deutschland und Österreich.

Hoffmann und Campe, 1997, 544 S.

Regionale Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr Freie Zusammenkunft im Rest. "Storchen" (1.St.), Fischmarkt 10, Basel

Jeden 2. Dienstag im Monat Vorstandssitzung um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat 20.00 Uhr Abendhock im Restaurant "Stänzler" Erasmusplatz (Bus 33), Basel

Bern

August: keine Anlässe

Wir wünschen unseren Mitgliedern erholsame Ferien!

Grenchen

Mittwoch, 10. September 1997

20 Uhr Rest. "Ticino", Grenchen
Vortrag von Mitglied Hans-Ulrich Rauber: **Geheimnis Esoterik**

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
Freie Zusammenkunft
Rest. "Falken", Schaffhausen

St. Gallen

Sonntag, 14. September 1997 Mittagessen ab 12 Uhr

Hotel Sonne, Rotmonten
*Anmeldung bitte bis 9. Sept. an
Susanne Breitler 071 351 29 81*

Winterthur

Sonntag, 31. August 1997 Puure-Zmorgel

Restaurant Frohsinn, Dägerlen

Mittwoch, 3. September 1997 Abendspaziergang

19 Uhr, vor dem Mittwochstamm
*Auskunft über Durchführung ab
16 Uhr bei: E. Winiger 335 44 63*

Jeden 1. Mittwoch des Monats ab 20.00 Uhr Freie Zusammenkunft im Restaurant "Casino", Stadthausstr. 119, Winterthur

Zürich

Dienstag, 12. August 1997

Freie Zusammenkunft, 14.30h

Restaurant Grünwald,
Regensdorferstr. 237
8049 Zürich-Höngg

Anfahrt:

*VBZ Tram Nr. 13 bis Frankental,
Bus Nr. 485 bis Haltstelle Grünwald*

Nordwestschweizer Freidenkertreffen 1997

Sonntag, 21. September 1997 in Basel

Brättele-Fest am Rhein

Bitte Datum reservieren,
Details folgen im nächsten Freidenker

Contre le cléricisme, pour la défense de la Laïcité 24 Août 1997

Meeting laïque international à Paris

Teilnehmer aus der Schweiz melden sich bitte bei
Jean Kaech, Postfach, 3001 Bern